



Rundschau

Mit «Rund ums Altern»

Die Regionalzeitung für Baden,
Ennetbaden, Fislisbach, Killwangen,
Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen
und Würenlos (Ausgabe Süd)

Aargovia TAXI

Rollstuhltaxi

056 288 22 22

Gerne jederzeit für Sie da!

**Das meistgenutzte
Internet in Baden
und Ennetbaden**

baden4net



115211 18.05.21

**Feuer- und Wasserschäden
haben keine Voranmeldung!**

Wir helfen rasch und unkompliziert

Emil Schmid
Wettingen

Spezial-Reinigungen
056 426 42 42
emil-schmid.ch

115319 RSP

**Sorgentelefon
für Kinder**
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft



Lächelnd geht sie über Leichen

Nein, ein mörderisches Pflaster ist Baden weiss Gott nicht. Und doch sieht Conny Lüscher im Alltag der Bäderstadt viele Gelegenheiten, andere Leute abzumurksen. Nur in Gedanken natürlich. Kürzlich ist ihr dritter Band mit Kurzgeschichten erschienen: «Mörderische Turbulenzen in der Bäderstadt».

Conny Lüscher mag es, ihre Geschichten so zu Papier zu bringen, dass die Leser für kurze Zeit alles andere vergessen können. Dabei spielt auch das Genre keine Rolle. Ob nun gelacht, geweint oder geliebt wird: Hauptsache, ihre Figuren sind lebendig und wecken Emotionen. **Seite 5**

BILD: ZVG

DIESE WOCHE

GEWÄHLT Roland Kuster bleibt Gemeindeammann von Wettingen. Doch er will jetzt über die Bücher gehen. **Seite 7**

GRÜN Was Nordmannstannen angeht, ist Hansueli Schmid ein Pionier. Bald verkauft er seine Bäume in Spreitenbach. **Seite 11**

GEÜBT Silvia Wu ist eine Weltenbummlerin. In der alten Spinnerei Turgi verkauft und restauriert sie nun Möbel. **Seite 11**

ZITAT DER WOCHE

«Regionaljournalismus ist eine Chance, das Handwerk von Grund auf zu lernen.»



Maturand Eliah Brunner will Journalist werden - trotz Medienkrise. **Seite 9**

RUNDSCHAU SÜD

Effingermiedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 • 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermiedien.ch
inserate@effingermiedien.ch • effingermiedien.ch

Rundschau Süd • Nr. 48
2. Dezember 2021

BADEN

5

Autorin Conny Lüscher veröffentlicht «Mörderische Turbulenzen in der Bäderstadt»

Sie mag es mörderisch-turbulent

Auch im dritten Kurzgeschichtenband bringt Conny Lüscher haufenweise Menschen um. Dennoch kann man sich ein Schmunzeln selten verkneifen.

STEFAN HALLER

Blonder Lockenkopf und treuerziger Blick aus Rehaugen – so begegnet einem Conny Lüscher. Ist diese freundliche, adrett gekleidete Dame mittleren Alters wirklich die Krimi- und Thrillerautorin, die in ihren Büchern reihenweise Leute um die Ecke bringt? Kaum zu glauben! Sollte man also auf der Hut sein, wenn man sich mit Conny Lüscher unterhält, stets fluchtbereit oder gar bewaffnet? Sie lacht: «Keine Sorge, ich bin eine völlig harmlose Schreibtischäterin.» Und doch hat sie es wieder getan.

Dritter Band mit Kurzgeschichten

Nach «Baden kann tödlich sein» und «Mord in der Bäderstadt» ist kürzlich der dritte Band mit Kurzgeschichten erschienen: «Mörderische Turbulenzen in der Bäderstadt». «Ich hätte selbst nicht gedacht, dass es so weit kommt. Aber als so viele Anfragen nach einer Fortsetzung an mich gelangten, setzte ich mich hin und schrieb die Geschichten auf, die ich bereits im Hinterkopf hatte», erzählt Lüscher. Sie könne einfach nicht anders. Denn wenn sie durch die Stadt spaziere, reiche oft ein kurzer Blick auf eine Kleinigkeit, um ihre Aufmerksamkeit zu erregen. Ein schwupps – schon komme der Gedanke: «Was wäre jetzt, wenn ...?» Wenn sie ein Buch beginne, verselbständigt sich der Lauf der Dinge.



Conny Lüscher beim Signieren ihrer Bücher

BILD: ZVG

«Es ist tatsächlich kein Witz, wenn ich sage, dass ich am Resultat eigentlich unschuldig bin. Ich schreibe doch nur auf, was meine Protagonisten so treiben. Diesmal wollte ich die Leser vor allem zum Schmunzeln und Lachen bringen, und ich glaube, das ist mir gelungen», so Conny Lüscher. Während der ersten Lesung aus ihrem neuesten Buch, die Anfang November in Turgi stattfand, wurde im Publikum gekichert und gelacht. Lüschers Bücher sind alle international im Handel erhältlich. Als E-Books werden sie

auch in Australien oder Südamerika heruntergeladen.

Männern gefallen ihre Krimis

Gerade Männern, denen man nachsagt, weniger Krimis oder Thriller zu lesen, scheinen ihre Bücher zu gefallen. Kürzlich schrieb ihr ein Familienvater aus Deutschland, wie er nach der Lektüre ihres Thrillers «Hornissenbrut» in ein Loch gefallen sei. So sehr hatte ihn der Thriller gefesselt, den er in kürzester Zeit verschlang. Er lobte die «permanent

Spannung» im Thriller, der eben nicht wie andere bloss auf absehbare Höhepunkte hinarbeite, erzählt Conny Lüscher. Den direkten Kontakt und Austausch mit den Lesern vermisste sie in der Pandemie. Am ersten Schweizer Krimifestival, das im September in Grenchen stattfand, sei sie deshalb zwei Tage lang mit einem Lächeln im Gesicht durch die Gegend gelaufen. Sie freue sich jetzt schon auf die nächste Lesung an einer Benefizveranstaltung des «Syndikats» in Solothurn.

Die Ideen gehen ihr nie aus

Seit 2013 sind neun Bücher von Conny Lüscher erschienen, und an Ideen mangelt es ihr nicht. «Ich arbeite bereits an einem neuen Manuskript. Diesmal wird es wieder ein Thriller, da gibt es dann nichts zu lachen», verrät sie amüsiert. Für viele Leute sei es unbegreiflich, wie ein und dieselbe Person heitere Geschichten schreiben und Justige Comics erfinden kann, und gleichzeitig den Lesern mit bösen Thrillern den Schlaf raubt. «Da kann ich alle beruhigen. Ich habe weder eine gespaltene Persönlichkeit noch muss man sich vor mir fürchten. Im Gegenteil, ich bin ein friedliebender Mensch, geradezu harmoniesüchtig, und Streit bringt mich total aus der Fassung. Ich bringe die Leute nur auf dem Papier um die Ecke, mein Mann schlummert jedenfalls völlig unbekümmert nachts an meiner Seite», erzählt die Badenerin. Die Erklärung für ihr «Doppelleben» sei ganz einfach: «Es macht mir einen Riesenspass!»

Tor in eine andere Welt

Letzten Frühling erschien ihre Dystopie «Die sonnige Zeit». Auch dies sei keine «Gutenachtgeschichten». Lüscher war schon immer von Dystopien fasziniert, vor allem der Klassiker «1984» von George Orwell hatte es ihr angetan. «Es ist für mich als Autorin immer ein aufregendes Abenteuer, ein neues Buch zu beginnen. Das Tor in eine andere Welt aufzumachen und zu schauen, wohin die Geschichte führt. Und sie so zu Papier zu bringen, dass die Leser für kurze Zeit alles andere vergessen können. Dabei spielt auch das Genre keine Rolle. Ob nun gelacht, sich gefürchtet, geweint oder geliebt wird, Hauptsache die Figuren sind lebendig und wecken echte Emotionen.»